Blitzlicht

Deutsches Rotes Kreuz

Seniorenzentrum Hattenhofen

Nachrichten, Berichte, Gedanken mit Bildern

Ausgabe 43 Winter 2019/20 01.01.2020

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	2 -3
1. Vorwort Frau Kati Schultheiss Pflegedienstltg. u. stellv. Einr.Ltg.	3
2. Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag (Korrektur Blitz42)	4
3. Wir gratulieren recht herzlich um Geburtstag	4
4. Wir begrüßen neue Bewohner im 2. – 4. Quartal	4
5. Wir verabschieden aus unserem Team	5
6. Wir begrüßen in unserem Team	5
7. Wir müssen Abschied nehmen	5
8. Danke an die Landfrauen	5
9. Quartalgeburtstagsfeier	6 – 8
10. Dia-Vortrag W. Sommerfeldt	9 – 11
11. Erntedankfeier	11 – 12
12. Anekdote 1	13
13. Mensch, Du wirst alt Teil 3	13
14. Anekdote 2	13
15. Rätsel mit Lösungen	14
16. Gedicht zum Advent	14
17. Kurz – Witze	14
18. Schwäbisch auf Deutsch	15
19. Andacht Christusbund „Kinderstunde“	15 – 16
20. Seniorennachmittag	17 – 20
21. Cafeteria mit Modenschau	21 – 22
22. Kürbissuppe-Essen	23
23. Gespräch mit BM Reutter	24
24. ökum. Andacht zur Toten-Ehrung	25
25. 11 Jahre Cafeteria	26
26. Mandolinen-Konzert	27 – 28
27. Sitztanzgruppe stellt sich vor	29 – 30
28. St. Martins – Umzug	31
29. Naumann&Janz spielen Winter	32 – 34
30. Adventfeier in der Cafeteria	35
31. Weihnachtsfeier	36 – 38
32. Frank Lehmann zaubert uns was vor	38 – 39
33. Chor des TSGV-Hattenhofen singt	39 – 40
34. Veranstaltungen im 1. Quartal 2020	41
35. Ökumenische Andachten	41
36. Tageszentrum im Haus Kalixtenberg	42
37. Kooperationspartner	42 – 43

38. Bauernregeln 44
39. Rätsel-Lösung, Bildnachweis, Quelle, Kontaktdaten, Impressum 44

1. Vorwort

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Angehörige und Freunde unseres Hauses,

es ist Mitte Dezember und wir befinden uns schon mitten in der wunderschönen Adventszeit. Das Jahr ist sehr schnell vergangen. Es war sehr kurzweilig, denn es gab wieder viele schöne kleine und größere Veranstaltungen und Aktivitäten, auf die wir nun zurückblicken können. Speziell zu nennen wären zum Beispiel das Herbstfest mit Zwiebelkuchen, die Kürbissuppe und die Gulaschsuppe, die auch in diesem Jahr wieder von den fleißigen Kräften der Hauswirtschaft mit ganz liebevoller Hand zubereitet wurden.
Der Martinsumzug der Kinder und ihrer toll gebastelten und leuchtenden Laternen fand auch in diesem Jahr wieder den Weg zu uns ins Seniorenzentrum. Es gab mehrere Veranstaltungen, die mit Klavierbegleitung stattfanden; der Zauberer Herr Lehmann verzauberte unsere Bewohner. Besonders hervorheben möchte ich natürlich aber auch die große Weihnachtsfeier die am 08.12.2019 hier im Haus stattfand. Diese war sehr gut besucht durch unsere Bewohner, deren Angehörige und andere Gäste und fand bei allen sehr großen Anklang. Solche Veranstaltungen gelingen aber nur, wenn alle Mitarbeiter des Hauses und die freiwillig Engagierten Hand in Hand zusammen arbeiten. Ich möchte mich deshalb bei all meinen Mitarbeitern aus der Pflege, der Hauswirtschaft und den freiwillig Engagierten bedanken für all die gute Arbeit, die sie im vergangenen Jahr für unser Seniorenzentrum geleistet haben. Ich kann mich nicht oft genug bedanken, denn nur durch die gute Zusammenarbeit ist es möglich, überhaupt so ein reichhaltiges Angebot an Veranstaltungen und Aktivitäten über das Jahr verteilt durchzuführen.

„Denke lieber an das was Du hast,
als an das , was dir fehlt.“
Marc Aurel

Ich wünsche Ihnen allen eine wunderschöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Neue Jahr 2020.

Kati Schultheiss
Pflegedienstleitung – und stellvertretende Einrichtungsleitung

2. Wir gratulieren nachträglich recht herzlich zum Geburtstag

>>>>Korrektur zur Blitzlicht-Ausgabe 42

>>>>Hier müsste es heißen <<<<

05.10.19	Herrn Werner **H a s c h**	**zum 81.**
21.10.19	Frau Maria **P f l i e g e r**	**zum 92.**
29.10.19	Frau Doris **H u m m e l**	**zum 82.**
26.11.19	Herrn Alfred **W i e d m a n n**	**zum 91.**
05.12.19	Frau Ingeborg **M ö n t e n i c h**	**zum 93.**
05.12.19	Frau Marianne **O l i v o**	**zum 85.**
06.12.19	Herrn Günter **S k i w e i t**	**zum 76.**
30.12.19	Herrn Edelhard **H a n d t**	**zum 86.**

3. Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

02.01.20	Frau Hannelore **K ü n n e**	**zum 92.**
11.01.20	Frau Maria **H o r g a**	**zum 89.**
24.02.20	Frau Anna **K u c h**	**zum 97.**
13.03.20	Frau Juliane **J u n g i n g e r**	**zum 90.**
18.03.20	Herrn Friedrich **S c h u r r**	**zum 89.**
26.03.20	Herrn Michael **H o h m a n n**	**zum 73.**

und wünschen Ihnen einen schönen Verlauf des Ehrentages und weiterhin alles Gute.

4. Wir begrüßen Neue Bewohner im 4. Quartal

Es kamen folgende Bewohnerinnen zu uns;
wir begrüßen ganz herzlich

Frau Hildegard **van der M e u l e n**	am 2. Okt. 2019
Frau Marta **R e n n e r**	am 22. Okt. 2019
Frau Hedwig **W a g n e r**	am 11. Nov. 2019
Frau Gertrud **S c h w a r z**	am 18. Nov. 2019
Frau Maria-Theresia **S c h m i d t**	am 2. Dez. 2019

5. Wir verabschieden aus unserem Team

Jackson **O s a g i e d e** Ausbildung beendet am 30.09.19

6. Wir begrüßen in unserem Team

Frau **Gül Yay** am 15. Nov. 2019
Frau Sofie **A l l m e n d i n g e r** am 15. Dez. 2019

7. ✞ Wir müssen Abschied nehmen von

Frau Margarete **S m i e s z k o l** am 05.10.2019
Frau Else **B u s s m a n n** am 19.10.2019
Frau Waltraud **M a y e r** am 11.11.2019
Herr Werner **W i n d i s c h** am 20.11.2019
Frau Maria **H o r g a** am 22.11.2019
Herrn Wolfgang **K l e i n** am 27.11.2019
Frau Maria **P f l i e g e r** am 12.12.2019

Mit jedem Menschen stirbt eine Welt
(Gerhart Hauptmann)

8. Danke an die Landfrauen für ihre Spende

Für die Spende der Landfrauen an die Cafeteria-Gruppe möchten wir uns auch dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

9. Quartalgeburtstagsfeier am 2. Okt. 2019

Leider sind alle Mitarbeiter/innen beschäftigt, sodass die Feier für die Bewohner, die im letzten Quartal Geburtstag hatten, ohne Unterstützung mit dem obligatorischen Kanon „Viel Glück und viel Segen“ beginnt.

Die 17 Väschen mit je 2 Rosen müssen noch warten, denn in „alter“ Tradition beginnt die Feier mit Kaffee&Kuchen.

Endlich ist alles gegessen und getrunken und da kommen auch schon Frau Fruth und Hermine Kübler.

Gaby begrüßt die „Geburtstagskinder“ und Frau Fruth sowie Hermine ganz herzlich, wünscht einen unterhaltsamen Nachmittag und übergibt an Hermine.

Diese hat –wie immer– ein Programm zusammengestellt und Frau Fruth lässt die Finger über die Klaviertasten fliegen. Heute sind die Geehrten zwischen 78 und 93 Jahre alt. Die zwei Ältesten sind 1926 geboren. Rückblickend muss man sagen, dass es eine schwere Zeit war.

Da wir mitten im Herbst sind, werden natürlich Herbstlieder angestimmt. Liederhefte werden verteilt und es geht los mit „Bunt sind schon die Wälder“ von Johann Gaudenz von Salis-Seewis.

Hermine liest Rilkes Gedicht „Herbsttag“. Mit künstlerischer Betonung hören wir gerne zu.
Inhaltsangabe: In den drei Strophen des Gedichts geht es um den Übergang vom Sommer zum Herbst. Während die ersten zwei Strophen den Veränderungen in der Natur gewidmet sind, erfolgt in der dritten Strophe eine Zäsur auf den Blickwinkel des vereinsamten Menschen.

Was kann heute besser in diese Feier passen als das

Herbstbild von Friedrich Hebbel

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum
und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält;
denn heute löst sich von den Zweigen nur,
was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

Brot, wo kommst du her?

Brot, wo kommst du her? Mehl, wo kommst du her?
Ei, das ist nicht schwer: Ei, das ist nicht schwer:
Bin vom Bäcker kommen, bin vom Müller kommen,
der hat Mehl genommen, der hat Korn genommen,
Mehl wohl sieben Lot – Korn wie Gold so gehl –
und so bin ich Brot. Und so bin ich Mehl.

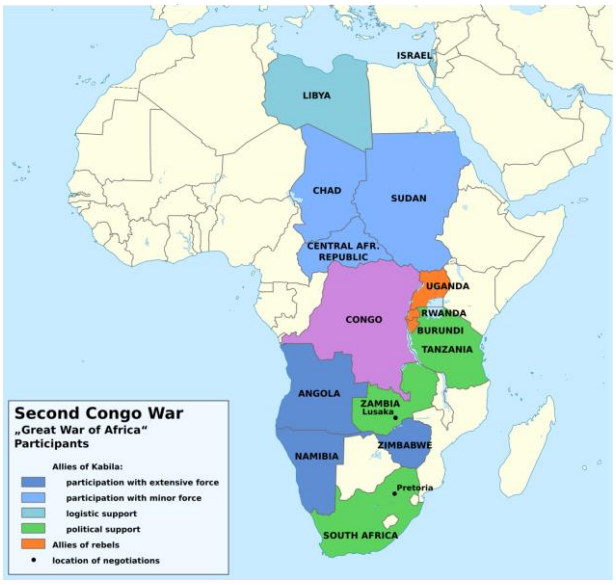
Halm, wo kommst du her?
Ei, das ist nicht schwer:
Bin vom Würzlein kommen,
hat mich mitgenommen
aus der Erde Schoss –
und so wuchs ich groß.

Wir singen mit Walter Scheel **„Hoch auf dem gelben Wagen“**; hören von Leo Lionni **„Ich sammle Sonnenstrahlen“** und lernen etwas über die **Hubertusjagd**: Der heilige Hubertus gilt als Schutzpatron der Jagd. An diesem Tag finden alljährlich Gesellschaftsjagden, sogenannte Hubertusjagden, und Hubertusmessen statt. Auch Jagdreiten werden traditionell am Hubertustag durchgeführt.

Gaby bedankt sich bei Frau Fruth und Hermine.

Der nächste Quartal-Geburtstag findet am 15. Jan. 2020 statt

10. Dia-Vortrag von Werner Sommerfeldt am 4. Okt. 2019



Die kleine bräunliche Fläche ist **Uganda** mit 20 Mill. Einwohnern und einer Fläche von 623 000 km² (84 Einw./m²). Im Vergleich dazu **Deutschland** mit 82 Mill. Einw. und 357 000 m² Fläche (230 Einw./m²).

Dieses Land hat Werner Sommerfeldt im Jahr 2000 bereist und heute zeigt er uns nahezu 250 Dias mit dem Titel **„Uganda (Besuch bei den Berggorillas)".** Aus diesem Reservoir sind die folgenden Bilder.

Das Mädchen mit den kunstvoll geflochtenen Haaren würde sich bestimmt freuen, wenn es diese Zeitung sehen würde.

Die junge Frau links trägt gerade geerntete Bananen zum Markt (oder nach Hause?)

Mit dem Maskottchen (in der 2ten Reihe) sind 18 Bewohner gekommen und bestaunen die Vielfalt der Natur, die Menschen, deren Lebensweise sich sehr stark von unserer unterscheidet. Wir sehen sehr freundliche, fröhliche Gesichter; besonders bei den Kindern. Der benachbarte Victoria-See ist mit einer Fläche von 68800km² der zweitgrößte Süßwassersee der Welt und entspricht in etwa der Fläche von Bayern oder Irland. Wir sehen atemberaubende Landschaften mit Bergen bis zu 3000m Höhe, fahren mit dem Bus nach Süden in den MAG Hinga Gorilla National Park und treffen dort den Silberrücken (ein männlicher Gorilla).

s. nächste Seite

Mann aus der Provinz Bandundu, Demokratische Republik Kongo, trinkt aus einer Kalebasse. Eine **Kalebasse** ist ein überwiegend zur Aufbewahrung und zum Transport von Flüssigkeiten bestimmtes Gefäß, das aus der ausgehöhlten und getrockneten Hülle des Flaschenkürbisses, der *Kalebasse*, hergestellt wird. Daneben dient der ausgehöhlte Kürbis auch als Resonanzkörper von Musikinstrumenten.

Als **Silberrücken** wird ein erwachsener männlicher Gorilla etwa ab dem 12. Lebensjahr wegen seines charakteristischen silbrig-grauen Fells bezeichnet.

Stock Photo de.123rf.com

Gorillas sind übrigens Vegetarier.

Wir sehen noch Schwarzgesichtaffen, eine Höhle mit und für Fledermäuse, Webervögel, Maribus auf den Bäumen, Pelikane, eine junge Mutter mit ihrem Kind, das sich auf ihrem Rücken in einer Tasche wohlfühlt und noch Vieles mehr.

Mit viel Applaus und dem Dank an Werner Sommerfeldt wird die heutige Dia-Reise beendet.
Im nächsten Jahr besuchen wir mit ihm **Sri Lanka** (die Insel des Tees) 17.4.2020 und **Neuseeland** (3x Kiwi >> Menschen, Früchte, Vögel) 9.10.2020.

11. Erntedankfeier am 6. Okt. 2019

Hermine hat liebevoll den Altar mit allerlei Früchten der Natur dekoriert.

Die Sonnenblumen, einen Tag vorher geschnitten, strahlen um die Wette; Kerzen, eine Bibel und ein Christusbild vervollständigen den Altar.

Bei dieser Feier sind 28 Bewohner/Angehörige anwesend.

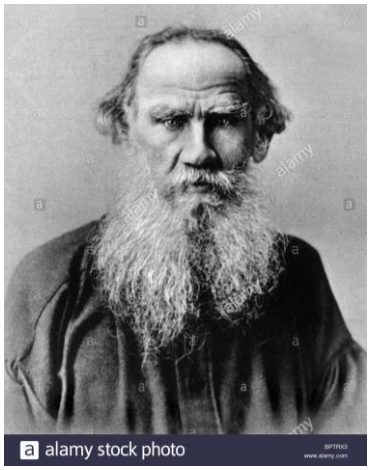
Hermine Kübler stellt sich vor und führt durch die Feier.

Ursula Fruth (Klavier) und Bernd Kübler (Gesang u. Gitarre) musizieren. Wir hören Gedanken zum Erntedank und das Lied Nr. 1 **„Geh aus, mein Herz und suche Freud“** aus dem kleinen Liederheftchen wird gesungen. Anschließend sprechen wir gemeinsam den Psalm 104. Es folgt der Kanon **„Die Herrlichkeit des Herrn“** und Hermine spricht ein Gebet. **„Lobet den Herrn,…“** wird angestimmt und aus dem Buch Lukas hören wir die Schriftlesung. Es folgt das **„Vater unser“** und der Segen. **„Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn“** sowie **„Bewahre uns“** werden dann noch gesungen.

Hermine wünscht den anwesenden Auswärtigen einen guten Nachhauseweg.

Herr S i n s k e spielt noch ein wenig auf seiner alten Mundharmonika nach der Veranstaltung für Hermine und mich.

12. Anekdote 1 Leo Tolstoi (1828 – 1910)

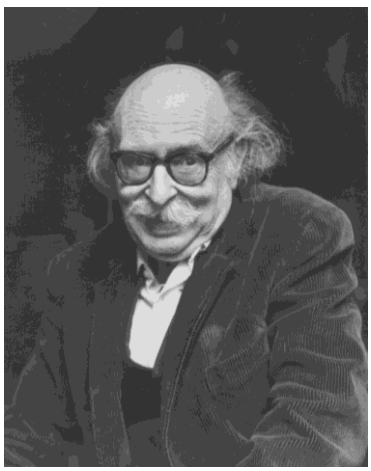


Ein junger Verwandter von Tolstoi hatte literarische Ambitionen und las einmal stundenlang seine Gedichte vor. Es war mitten im Winter, der Raum war eiskalt und Tolstoi fror entsetzlich. Schließlich kam der junge Mann zum Ende und fragte Tolstoi gespannt um seine Meinung. „Tja“, meinte dieser, „eines ist sicher: Wenn mehr Feuer in deinen Gedichten wäre oder mehr von deinen Gedichten im Feuer, dann würden wir jetzt nicht so frieren!“

13. Mensch, Du wirst alt! Teil 3 (Autor unbekannt)

Du sitzt im Zug. Du bist auf Reisen.
Da fällt Dir ein: Das Bügeleisen!!!
Von Urlaubsfreuden schon beflügelt,
hast Du noch schnell ein Hemd gebügelt.
Nun denkst Du ständig an zu Haus.
„Mein Gott, ist der Stecker auch raus?“
Zwingst Dich zur Ruhe, mit Gewalt!
So fängt es an. Mensch, Du wirst alt.

Zum Frühstück nimmst Du drei Tabletten.
Sie sollen Dein Gedächtnis retten.
Du fragst Dich plötzlich ganz benommen:
„Hab` ich sie wirklich eingenommen?“
Und schluckt man sie, Du hast´s vergessen,
stets vor dem oder nach dem Essen?
Du weißt nicht, welche Vorschrift galt.
So fängt es an. Mensch, Du wirst alt.



14. Anekdote 2 Jean Rostand (1894 – 1977)

Der Biologe Jean Rostand erklärte seinem Verleger Fasquelle, das größte Wunder der Welt sei das menschliche Gehirn.

„Bedenken Sie doch“, betonte er, „dass es aus ungefähr 12 Billionen Zellen besteht!“

„Ja, ja, meinte Fasquelle, „aber wie viele davon sind arbeitslos!“

15. Rätsel (aus Rätsel und Denksport-Aufgaben mit Lösung) **Lösung auf Seite 40**

1. Darf man die Schwiegermutter der Frau seines Bruders heiraten?

2. Eine junge Frau schleicht sich abends zu einer Tür, öffnet diese heimlich, nimmt sich etwas hinter der Tür und isst es auf und verschließt die Tür wieder sogfältig.
Am nächsten Morgen geht sie wieder zu gleichen Tür, öffnet diese und lässt sie diesmal aber weit geöffnet stehen.

16. Gedicht

Zum Advent 1992

Des Herbstes Buntheit schwand dahin.
Der Winter rast im Schneegewande.
Adventszeit ist sein nahes Ziel
nebst Weihnachten in deutschen Landen.

Die Menschen schau`n nach Frieden aus,
Millionen hilflos auf der Flucht.
Wer schenkt ein neues Vaterhaus,
weit ab von Macht bewusster Sucht?

Nur Glauben kann den Menschen führen,
da Irdisches so oft versagt.
Er wird der Menschen Herzen rühren,
seien sie jung oder alt.

Karl Peukert ❁1912 ✞2000 Wiesbaden

17. Kurz-Witze www.aberwitzig.com

1. Beim Doktor:
Haben Sie meinen Ratschlag befolgt und mit offenem Fenster geschlafen?
Ja, habe ich. Und, ist der Husten verschwunden?
Das einzige was verschwunden ist, ist mein Laptop und mein Smartphone.

2. Trinkspruch:
Manchmal trinke ich Wasser, um meine Leber zu überraschen.

3. Faulheitsspruch:
Wie, zu Fuß gehen? Hab` doch vier gesunde Reifen!

18. Schwäbisch auf Deutsch (Friedrich E. Vogt)

Äbbiira So, entstellt aus >Erdbirnen<, tritt in manchen Teilen unseres Lebens die Kartoffel auf. In anderen Gegenden zieht man die Form >Grombiira< vor, die >Grundbirnen< bedeutet.

Achsel Wir verwenden das Wort wie im Hochdeutschen. Es bezieht aber zugleich die Schulter (für die wir keinen eigenen Ausdruck haben) mit ein. Wir kennen keine >Schulterklappen<, sondern nur >Achselklappen>.

19. Andacht Christusbund „Kinderstunde“ am 18. Okt. 2019

Wir, die Kinderstunde des Württ. Christusbundes Hattenhofen, machten auch diesen Herbst wieder einen Besuch im Seniorenzentrum. Mit acht Kinderstundenkindern, ein mit Gitarre und Decken bepackten Bollerwagen und mit unserer Handpuppe „Maja“, die in der Kinderstunde nicht fehlen darf, machten wir uns auf den Weg. Mit 16 Heimbewohnern und Angehörigen hielten wir im Veranstaltungsraum des Seniorenzentrums unsere „besondere Kinderstunde“. Wir sangen mit den Kindern „Halli, hallo, herzlich Willkommen“ und machten eifrig Bewegungen dazu. Unsere „Maja“ ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Ute jeden Heimbewohner persönlich zu begrüßen und die Hand zu schütteln.

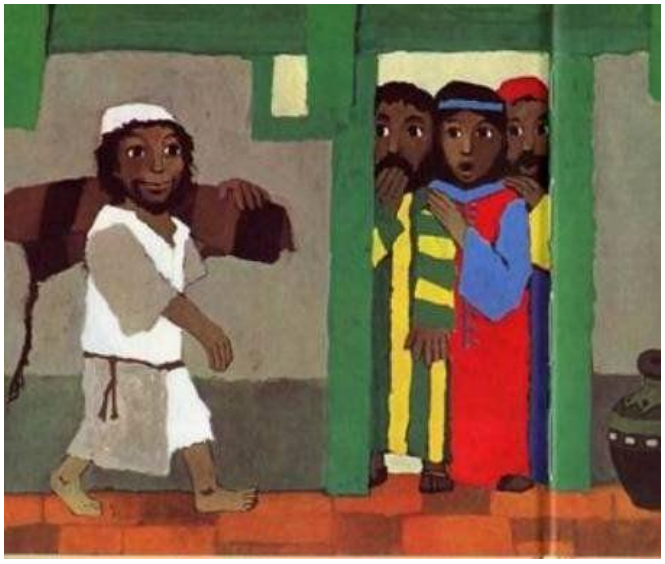
Gemeinsam mit den Bewohnern spielten wir das Wollknäuelspiel, bei dem jeder, der den Wollknäuel geworfen bekommt, seine Lieblingsfarbe, -essen oder -tier verraten darf und dann den Knäuel weiterwirft. Dabei entsteht ein lustiges „Spinnennetz“ aus Wolle in der Runde. Wie in jeder Kinderstunde erzählen wir eine Geschichte aus der Bibel: “Jesus heilt einen Gelähmten“.

Es war spannend, wie die vier Freunde des Gelähmten keine Mühe scheuten, um den Kranken zu Jesus zu bringen. Da die Menschenmenge auf Jesu Worte hören wollte -das Haus aber zu klein war- gab es für die vier Freunde mit dem Gelähmten auf der Matte kein Durchkommen.

So deckten diese kurzerhand das Dach auf, um den Gelähmten vor Jesus hinab zu lassen.

Die vier Freunde glaubten fest daran, dass Jesus, Gottes Sohn, so groß und mächtig ist und den Gelähmten heilen kann. Und Jesus sah ihren Glauben, vergab dem Kranken seine Sünden und heilte ihn, sodass er das Haus auf seinen Füßen mit zusammengerollter Matte wieder verlassen konnte.

Jesus ist nun zwar bei Gott, seinem Vater, im Himmel, wir dürfen aber trotzdem jederzeit zu ihm beten und ihm unsere Nöte und Sorgen sagen. Auch heute noch ist er so groß und mächtig und will unser Retter sein.



Wir sangen noch so manches Lied, wie „Gott hat alle Kinder lieb“ (und Gott hat natürlich generell alle Menschen lieb, egal ob jung oder alt, groß oder klein) oder „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“. Mit unserem Abschlusslied „Der Vater im Himmel segne dich“ sangen wir den Heimbewohnern noch Gottes Segen zu. Als kleine Erinne-rung an unsere Kinderstunde im Seniorenzentrum verteilten die Kinder noch an jeden Heimbewohner ein gebasteltes Buch- und Lesezeichen mit dem Bibelvers:

„Gott sagt: Ruft mich an in der Not. Ich will dich retten!“

Psalm 50, 15

Monika, Ute und Jasmin und alle Kinderstundenkinder

20. Seniorennachmittag am 20. Okt. 2019

Einmal im Jahr lädt die Gemeindeverwaltung Hattenhofen zum Seniorennachmittag ein.

Und das ist ein Teil der Karawane, die sich vor dem Seniorenzentrum langsam in Bewegung setzt. Das Wetter ist sommerlich und der Weg ist nicht weit. Es gibt – wie immer – einige Rollstuhlschieber und bald sind wir schon der Sillerhalle.
Ein langer Tisch für bis zu 30 Personen ist für uns reserviert.

Als erstes zieht eine schier endlose Kette von Kindergarten-Kindern mit ihren Erzieherinnen durch den Saal (von Applaus begleitet). Sie streben zum Podium und warten auf ihren Auftritt.

Bürgermeister Reutter begrüßt die Gäste und wünscht allen einen angenehmen, unterhaltsamen Nachmittag.

Und hier wird ein Musiktanz aufgeführt: der Saal bebt voll lauter Lebendigkeit.

Das **Ensemble „Tangette“** bereitet sich vor und wird uns den Nachmittag begleiten.

Diakon Schöffel trägt ein Gedicht von Hermann Hesse vor und begrüßt die Gäste.

Es folgt –schon darauf gewartet(?)– die Bedienung der Gäste mit Kaffee & Kuchen. Die Kuchen wurden von den **Eltern der Schulkinder Klasse 2 – 3** gebacken.

Thomas Schwarz bringt „am laufenden Band“ schwäbische Witze und der Saal tobt. [Leider fällt dem hier Schreibenden aus dem Rheinland das Verstehen doch schwer. Anm. der Redaktion]

Die großen Fenster holen die spätsommerliche Natur in den Saal.

Vor dem Auftritt der „Butzbachperlen“ spielt das Ensemble „Tangette“

die „Butzbachperlen“

Einige Zaungäste schauen begeistert zu.

Als Anerkennung ihrer Leistungen folgen jetzt die Ehrungen von 17 Bürgern: Bürgermeister Reutter bedankt sich ganz herzlich und überreicht jeweils ein Präsent.

Danach die Gratulation der **ältesten Gäste** in der Halle:

Frau Rosemarie **W a g n e r** (97)

und
Herr Alfred **W i e d m a n n** (91)

Beide sind Bewohner unseres Hauses.

21. Cafeteria mit Modenschau am 24. Okt. 2019

„MODE Jörger“ baut im Veranstaltungsraum ihre Kleidungsständer auf und diese Ecke des Raumes ist dann auch gleichzeitig der Umkleideraum für unsere „hauseigenen Models“: mit Namen Elisabeth, Gerda und Gerlinde. Nach kurzer Ansprache von Monika Jörger um 15.00 Uhr geht „die Show“ los.

Es ist immer eine Ergänzung der Cafeteria und so können die Bewohner gemütlich bei Kaffee&Kuchen die gekonnt durch die Tischreihen laufenden Models und natürlich deren Bekleidung ansehen, anfassen und bewerten: ist das was für mich?

Es werden gezeigt sportlich elegante, kombinierbare, sportive, Basics, Casual usw. Die Modefarben heute sind Maisgelb, Blau, Beerenfarben und „knallrot“ incl. Schuhe. Es gibt zu der Bekleidung passende Handtaschen, Übergangs- und Winterjacken. Dem Gedränge im Umkleideraum nach zu urteilen, ist das eine oder andere Geschäft gelaufen. Auf der nächsten Seite noch einige Fotos.

Die Zaungäste sind begeistert und spenden mit den Bewohner/innen und deren Begleitung reichlich Applaus, denn Applaus ist des Künstlers Brot.

Die Kaffeetafel erwartet die Models und Monika Jörger erläutert mit Mikro.

M änner
O pfern
D as
E rsparte

Als kleines „Danke-Schön“ bekommen die Models eine praktische Tragetasche geschenkt

Den Folgetermin haben wir mit dem **23. April 2020** festgelegt.

22. Kürbissuppe-Essen am 25. Okt. 2019

Kati Schultheiss begrüßt die Bewohner und bedankt sich ganz herzlich bei Tina und allen anderen Helfern.

Das ist **Tinas großer Tag**: sie ist u.a. jährlich einmal zuständig für die Kürbis-Suppe. Ich kann mich hier nur beschränken auf: ***die Suppe wird auf offenem Feuer gekocht.***

Zutaten: Kürbiskerne, Brotwürfelchen, und Speck. Es sind 10kg Suppe notwendig, um die hungrigen Bewohner, Mitarbeiter und einige Freiwillige zu sättigen.

<u>alles Kürbiss oder was???</u>

5 Tische sind mit je 8 Personen besetzt; die Suppe wird von vielen Händen (s.o.) an die Tische gebracht. Das Team ist eingespielt, Brotteller und Getränke sind verteilt und dann –als krönenden Abschluss– der Nachtisch siehe Foto rechts.

Die Kürbisse sind eine Spende des Hofladens Läpple aus Hattenhofen. Vielen Dank.

23. Gespräch mit Bürgermeister Jochen Reutter am 28. Sept. 2019

Am Seniorennachmittag am 20. Sept. hatte ich die Gelegenheit, „unseren“ Bürgermeister Reutter zu fragen, ob ich mit ihm einen **Interview-Termin** vereinbaren könnte. Herr Reutter war auf der Stelle bereit dazu. Und dieser Termin war dann am 28. Sept. um 8.00 Uhr. Natürlich muss man sich vorbereiten auf diesen Termin und so kam ich mit Programm und Ordner „bewaffnet“ in sein Büro im 1.OG des Rathauses. Mein wichtigstes Thema in der Vergangenheit um das Jahr 1980 war die Anlegung eines **Fußgängerüberweges** (Zebra-Streifen) im Bereich Einmündung Bruckwiesenstr. in die Hauptstraße. Dieser wurde aber mit seltsamer Begründung abgelehnt vom damaligen BM Klass. Reutters Antwort heute: durch den Kreisverkehr konnten letztendlich vier Überwege geschaffen werden. Das gesamte Gespräch fand in einer sehr **angenehmen Atmosphäre** statt.
Weitere **Sanierung der Bruckwiesenstr**. findet ab nächster Woche statt und das Blitzlicht wird von Rathausbesuchern gerne mitgenommen **(DANKE)**. Wir haben dann kurz verglichen die **Arbeitsweise** (1) des BM mit meiner in einer Autofabrik (2): bei (1) gibt es gelegentlich langwierige Verhandlungen mit Gemeinderat, Bürgern usw. Bei (2) gab es auch langwierige Verhandlungen, aber da waren es nicht so viele Meinungen zu den Projekten, die zu planen waren.
Habe kurz die **Entstehung des Blitzlichtes** beschrieben: meine Nachbarin Marlies hatte damit begonnen, mich aber etwas später gefragt, ob ich nicht……..…? Antwort war: Ja. Und so sind wir jetzt bei der 43. Ausgabe.
Ein anderes Thema war die Beschäftigung eines **jungen Tunesiers** in der Pflege im SZ. Leider hat das nicht geklappt (obwohl intelligent genug); es passte die Grundeinstellung zur Arbeit nicht mit der Wirklichkeit überein. SCHADE! Wir hätten ihm gerne geholfen.
Teilnahme an unserer **Weihnachtsfeier?** Noch keine Bestätigung.

Am 4. Nov. trafen wir uns nochmals kurz zum „Gegenlesen“. Das Ergebnis sehen Sie oben. Wir haben vereinbart, dass auch in der Zukunft solche Gespräche bei entsprechendem „Stoff“ stattfinden.

Herr Reutter, vielen Dank für das Gespräch.

24. ökum. Andacht zur Toten-Ehrung am 28. Okt. 2019

Wie jedes Jahr wird die Ehrung der in 2019 verstorbenen Bewohner durch Hermine Kübler und Gaby Schelling organisiert und gestaltet.

20 Personen nehmen heute an dieser Veranstaltung teil. Hermine beginnt mit dem Hinweis auf die nächsten besonderen Tage:
dem 1. Nov. Allerheiligen,
15. Nov. Volkstrauertag und
22. Nov. Totensonntag. Es folgt ein Gebet und **„Christus, dein Licht“** wird gesungen. Hermine liest Psalm Nr. 3 und es wird gesungen **„So nimm denn meine Hände“** von Jörg-Peter Weigle. Dann liest sie die Namen der Verstorbenen mit Geburtstag und Todestag vor. Die Namen und Daten hat sie auf Steine geschrieben. Gaby stellt eine Kerze zu den jeweiligen Steinen und der Vase mit einer Rose. **„Christ ist erstanden“** wird gesungen, es folgt das **„Vater unser“** und der **Segen** wird gesprochen.

„Christ ist erstanden“ gilt als der älteste erhaltene liturgische Gesang in deutscher Sprache. Mit **„Bewahre uns Gott…“** endet diese Veranstaltung. Das Ensemble aus Stein – Vase – Kerze wird noch in den Eingangsbereich gestellt. Vor dieser Andacht konnten Angehörige und Bewohner bei Kaffee &Kuchen das Leben der Verstorbenen Revue passieren lassen und sich noch einmal erinnern.

25. Die Cafeteria feiert das 11-jährige Bestehen am 7. Nov. 2019

Noch sind alle Gläser leer. Aber bald……
Kaffee & Kuchen stehen bereit und auch noch kostenlos.

Gaby Schelling eröffnet diese besondere Cafeteria und die Gläser werden mit alkoholfreiem Getränk gefüllt.

Herr Fischer trägt Gedichte oder Geschichten vor. Man sieht, dass es beim Publikum an-kommt.

26. Mandolinen-Konzert am 9. Nov. 2019

Kurzer Blick in die Historie: Das Mandolinenorchester Rechberghausen wurde1966 gegründet. Vorsitzender des Vereins war seit der Gründung bis 2014 Dieter Wahl. Danach übernahm Helmut Aichele diese Aufgabe. Bis Mitte 1968 dirigierte Siegfried Dannenmann und anschließend bis 2016 Siegfried Wahl das Orchester. Mit dem Abschluss des 50-jährigen Jubiläums übernahm Utz Grimminger die Leitung des Orchesters. Das Mandolinenorchester zählt 90 Mitglieder, davon sind 25 aktiv. Von den Aktiven spielen heute 17 Musiker inc. dem Dirigenten Utz Grimminger. Und ihn sehen wir hier in voller Aktion.

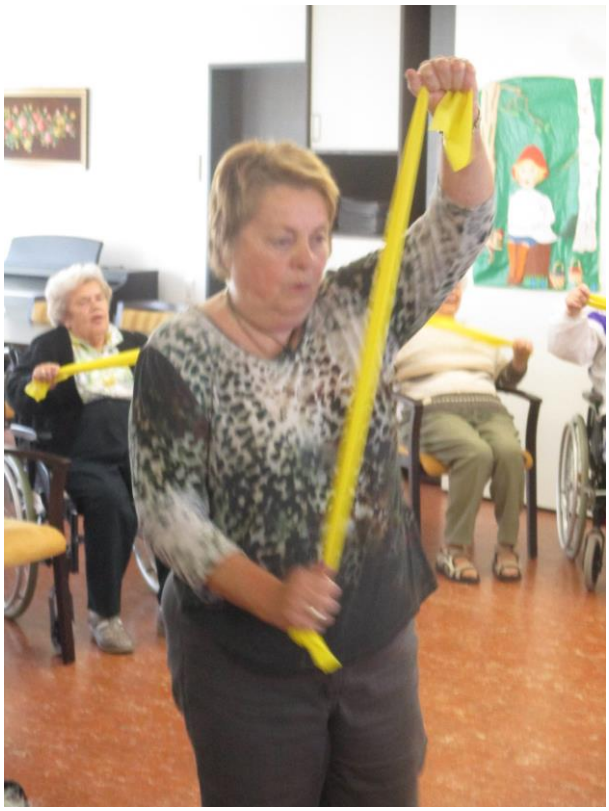
Der Veranstaltungsraum ist sehr gut besetzt; schier „ausverkauft“. Die Musiker bereiten sich ¼ h vor. Gaby Schelling begrüßt die Musiker und Utz Grimminger dankt, ergreift den Taktstock und die „Reise um die Welt“ kann beginnen. Es werden neun ganz unterschiedliche Stücke dargeboten; Wir starten in **Südamerika** mit dem „Tango blanco“ von Martin Rötz aus Berlin. Dann gibt es Verbindungen von **Wien** nach Texas über Hamburg. Wir besuchen eine Goldgräberstadt in **Australien**: hier finden die großen Mandolinentreffen statt und wir hören „ein großes Durcheinander“ (Originalton Grimminger). Die Reise geht weiter, nachdem sich der Applaus beruhigt hat. Wir hören Klänge aus **Italien**, dem Geburtsort der Mandoline, von einem Karlsruher Komponisten; fliegen in **den Osten** und genießen die „ukrainische Romanze“ **(russ.)** Es folgt ein Stück von Mikis Theodorakis (heute 94 Jahre alt) aus **Griechenland.** Es geht hier um den **Granatapfel**.

Rasanter wird es beim **„China-Zupf“**; mit den Mandolinenklängen erleben wir den aufgeregten Start eines Pferderennens und das Rennen selbst: bei ein wenig Phantasie hört man noch das Trommeln der Pferdehufe. Das Orchester verabschiedet sich aus **Trient in Italien** im ¾-Takt. Sehr angenehm. Ein schier nicht enden wollender Applaus, der Dank und ein Präsent von Gaby an die Truppe führt Orchester und Freiwillige an die Kuchentheke.

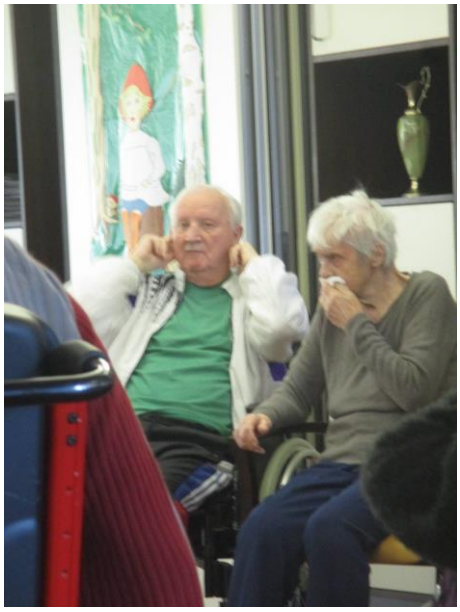
Den ersten Termin am 21. März 2020 haben wir innerhalb des DRK-Seniorenzentrums abgestimmt haben.

VIELEN DANK AUCH VON HIER AUS AN ORCHESTER UND DIRIGENT

27. Sitztanz-Gruppe am 11. Nov.2019



….und hoch mit dem gelben Gummiband



Besuch bei der Sitztanzgruppe am 11. Nov. 2019

Diese Gruppe wird seit Juni 2011 von Ruth Leutz und Brigitte Kaspar geführt. Sie wechseln sich 14tg. ab und ich war bei Brigitte „Zaungast". Hier mein Eindruck: 22 Teilnehmer incl. Brigitte und mir / durchschnaufen / aus- u. einatmen / Hände auf die Oberschenkel / Schulter fallen lassen / tief Luft holen und aufrichten / Katzenbuckel, Arme mitnehmen / Arme nach oben: die letzten Äpfel vom Baum holen / Faust machen, feste schließen / Finger bewegen wie beim Orgelkonzert / Hände umdrehen (nach unten und nach oben) / zusammen -nach unten - Klavierspielen / Faust auf und zu machen / Unterhaltung / Kopf bewegen, nach rechts und links (DAS TUT WEH!!!) Hilfestellung von Brigitte / und wie geht´s bei Ihnen? Super! / gelbe Gummibänder werden verteilt / feste ziehen, Hände nach oben, nach unten, Walze bilden / anstrengend / alle Bänder laufen bei Brigitte zusammen / heute haben wir Hilfe / >>> Wohlfühlrunde: ganz ruhig entspannen, auf Brust mit Finger kreisen / linken Arm und rechten Arm ausstreichen / vom Gesicht bis zu den Ohren und hinter die Ohren: das ist eine Verjüngungskur „wir brauchen keine Spritzen" wir reiben die Stirn / „Do isch die Wurzel!" / „Wie sieht´s aus?" „Sehr gut!"

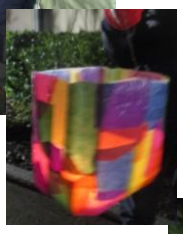
Brigitte erzählt auch schon mal von ihrem Urlaub und bringt dadurch Unterhaltung in die Gruppe, die ausnahmslos gerne (das sieht man) den wöchentlichen Sitztanz mitmacht.
Sie verabschiedet sich, wünscht noch einen schönen Tag und einen stimmungsvollen St. Martins-Tag am kommenden Donnerstag dem 14. Nov.
Danach gibt es noch eine kleine Weihnachtsfeier im Sitztanzkreis am 16. Dez. 10.00 - 11.00.

28. St. Martins-Umzug am 14. Nov. 2019

Der Martinsumzug beginnt in der kath. Kirche mit dem Martinsspiel (von Hermine arrangiert), bei dem das „Teilen des Mantels“ von Martin das Hauptthema ist. Auf dem Foto unten ist Martin vor dem

Kaiser. Nach dem Gottes dienst ziehen die Kinder mit Ihren Eltern aus der Kirche. Und hier wartet schon die Reiterin mit Pferd. Der Umzug setzt sich langsam in Gang. Es geht über den Parkplatz „Netto“ weiter über die Hauptstraße Richtung DRK-Seniorenzentrum. Hier wird St. Matin gerne empfangen von den Bewohnern. Es wird ein Lied gesungen und die Jugendkapelle bläst dazu.

Das sind die ganz harten Bewohner; dick eingepackt harren sie bei kaltem Wind aus und werden mit warmen Getränken versorgt.



Im nächsten Jahr wird es wieder einen Martinsumzug geben mit Laternen.
Und die Kinder freuen sich schon darauf.

29. Vor-Weihnachtskonzert 15.00 – 16.00Uhr am 30. Nov. 2019

1. Begrüßung **Gaby Schelling**

2. Naumann/Janz : 2.1 Fanny Power aus Irland 2 Altflöten

2.2 Rondeau um 1700 Flöte & Klavier

3. Naumann und Gesang alle Alle Jahre wieder…

3.1 Macht hoch die Tür,…..

3.2 Zu Bethlehem geboren…..

4. **Vortrag Magret Bader liest „Weihnachtsbräuche in Deutschland“**

5. Janz Präludium in c-moll J. S. Bach 31.3.1685 – 28.7.1750

6. Naumann und Gesang alle Leise rieselt der Schnee…..

6.1 O du fröhliche……

6.2 Stille Nacht, heilige Nacht…..

7. **Naumann/Janz Gott, wie groß ist Deine Güte J. S. Bach**

8. **Vortrag Magret Bader liest die „Geschichte von der Weihnachtsgans“**

9. Naumann/Janz Pastorale Hans Hilsdorf 16.3.1930 – 17.11.1999

Zugabe „Am Weihnachtsbaum die Lichter“

10. Verabschiedung Gaby Schelling

Termine in 2020 →	**Vorgespräch**	**05.03.**	**28.05.**	**27.08.**	**22.10.2020**
	Konzert	**28.03.**	**11.07.**	**26.09.**	**28.11.2020**

Gaby sorgt sich wie immer mit Kaffee & Kuchen um die Gäste und Helfer. Die Wartezeit wird durch angeregte Gespräche abgekürzt.

Das Konzert ist gut besucht; ca. 25 Bewohner nehmen teil und singen begeistert mit. Naumann und Janz beginnen mit einem Stück aus Irland für 2 Altflöten.

Magret Bader liest **Weihnachtsbräuche** in Deutschland und die **Geschichte von der Weihnachtsgans**, die das Weihnachtsfest überlebte und erst 7 Jahre später eines natürlichen Todes starb.

Christin Janz lässt ihre Finger fliegen über die Tasten des Klaviers; wir hören das Präludium (Vorspiel) in C-moll von J.S. Bach. Es ist ein „Instrumentalwerk mit eröffnendem oder hinführenden Charakter“ (Wikipedia).

Das erste Lied aus dem Liederheft „Alle Jahre wieder..“ wurde 1837 von Wilhelm Hey verfasst. „Macht hoch die Tür….“ Ist ein in Ostpreußen entstandenes Kirchenlied aus dem 17. Jahrhundert. Das nächste Lied „Zu Bethlehem geboren“ wurde von Friedrich Spee (1591 – 1635) geschrieben.

Bei allen „Liedern zum Mitsingen“ machen erstaunlich viele Bewohner mit und es entsteht richtige Vorweihnachtsstimmung; die Lichter des Weihnachtsbaums im Veranstaltungsraum erstrahlen bereits. Und zu „Leise rieselt der Schnee“ -bis jetzt nur im Lied- [von Eduard Ebel aus Graudenz 1839 – 1905] erklingen die Töne aus dem el. Klavier. Die nächsten Lieder „O du fröhliche“ und „Stille Nacht, heilige Nacht“ sind bestimmt die bekanntesten Weihnachtslieder in Deutschland. Das Erste wurde von J. D. Falk (12768-1826) und H. Holzschuher (1798-1847) geschrieben.

„Stille Nacht…..“ wurde 1818 in Obern-dorf (Salzburg) uraufgeführt. Es ist also schon 200 Jahre alt.

Margret Bader erzählt uns einiges über z. B. Weihnachtsbäume und -schmuck in Deutschland und der Welt. Den Christ-stollen gibt es schon seit 700 Jahren und stellt symbolisch „das in Tüchern gewickelte Christkind“ dar.

Starker Applaus für die „Leserin“ und die „Musikanten“ und die Verabschiedung durch Gaby Schelling beendet diesen Vorweihnachtlichen Nachmittag. Die Künstler bekommen noch ein „Gschenkle“ mit auf den Weg.

30. Adventfeier in der Cafeteria am 5. Dez. 2019

Dem Thema „Adventfeier in der Cafeteria“ entsprechend sind die Tische liebevoll gedeckt und geschmückt. Der Weihnachtsbaum ist noch ein wenig versteckt auf dem Foto links unten. Der Veranstaltungsraum ist sehr gut besucht: wir müssen noch einen Zusatztisch aufstellen.

8 Kuchen und viele Kannen Kaffee warten schon auf die Gäste. Die Kuchen werden, wie immer bei der Cafeteria, von freiwilligen Bäckerinnen und Herrn Wuschke hergestellt.

Gegen 14 Uhr treffen die ersten Gäste ein und nach gut 2 Stunden kommt das „Aufräum-Kommando“ in Gestalt von weiteren Freiwilligen.

Die Spülmaschine ist im Dauerbetrieb; aber die deckt nicht die Tische ab, sortiert nicht das Geschirr in die Schränke usw. Es kommen jetzt viele „Neue“ Gäste, da auch viele Bewohner im Laufe des Jahres bei uns eingezogen sind. Leider gibt es draußen nicht den zur Adventfeier passenden Schnee.

In 3 Tagen findet hier die Weihnachtsfeier statt. Davon mehr auf den folgenden Seiten.

31. Weihnachtsfeier am 8. Dez. 2019

15.00 Uhr Musikstück (z.B. „Es kommt ein Schiff geladen“
oder „Zu Bethlehem geboren“
Begrüßung
Lied: Macht hoch die Tür Liederheft Nr. 25
Kaffeeausgabe
Tische abräumen
Lied: Kling Glöckchen klingelingeling Nr. 19
Morgen kommt der Weihnachtsmann
Gedicht: O heimliche Zeit (von Albert Sergel)
Lied: Fröhliche Weihnacht überall Nr. 15
Gedicht: Der Traum
Lied: O Tannenbaum Nr. 10
Leise rieselt der Schnee Nr. 6
Geschichte: Die drei Versprechen (von Walter Baudet)
Lied: Alle Jahre wieder Nr. 3
Zu Bethlehem geboren Nr. 1
Gedicht: Markt und Straßen stehn verlassen (von J. von Eichendorf)
PAUSE
Lied: O du fröhliche Nr. 9
Geschichte: Das verschwundene Jesuskind
Lied: Stille Nacht Nr. 11
Zeit für Gespräche
Ab ca. 17.30 Uhr >> Abendessen

Wir (zwei Freiwillig Engagierte) nahmen bei der Verabschiedung dankend diesen Weihnachtstern von Frau Schott entgegen.
(Ich habe aber im Büro noch mehr dieser schönen Pflanzen gesehen.)

Stellvertretend für alle freiw. Engagierten:
Vielen Dank für die Anerkennung unserer Arbeit.

Im Eingangsbereich gibt es Punsch und Glühwein von Sema. Andrea Bischoff (Klavier) lugt um die Ecke.

An weihnachtlich dekorierten Tischen haben über 80 Gäste Platz genommen.

Frau Schott, Herr Wiedemann und ein Gast haben gerade noch einen Platz gefunden.

Ist alles o.K.? Dann kann das Abend-essen serviert werden.

Die Helferinnen sind müde.

Der Veranstaltungsraum ist bis auf den letzten Platz belegt und draußen strahlt der Weihnachtsbaum mit dem Stern von Bethlehem um die Wette.

Ein Blick in die Spülküche: das Personal (Angest. + Freiw.) hat alle Hände voll zu tun.

Ohne ihre Arbeit könnte man diese Veranstaltungen nicht durchführen.
VIELEN DANK.

32. „Frank R. Lehmann zaubert uns was vor“ am 11. Dez. 2019

Mit Kaffee&Kuchen wird der Zauberer begrüßt; rechts begrüßt Kati Schultheiss, wünscht einen schönen Nachmittag und überreicht ein kleines Präsent an Frank Lehmann. Und der beginnt mit erstaunlichen Tricks: er ist positiv überrascht über

die große Teilnahme an seiner Zaubervorstellung. Es sind heute 34 Bewohner, die von einer Überraschung in die nächste fallen: hier wird kein Häschen sondern ein Weihnachtsmann aus dem Zylinder gezaubert; ein Seil steht plötzlich senkrecht oder waagerecht in der Luft. Es gibt eine Geldruckmaschine: aus 10€ werden plötzlich 50€. Wir bleiben beim Geld: er verteilt je 2-€-Stücke an 4 Zuschauer. Und diese werden ein wenig später in die Luft geworfen und landen in einer Glasflasche, die aber geschlossen ist. So geht die 1/2h wie im Flug vorbei und alle freuen sich schon auf den nächsten Termin.

Ein weiser Spruch aus dem Zuschauerblock: **„Freude ist Gesundheit“** trifft den Kern der Veranstaltung. **Vielen Dank Frank Lehmann.**

33. Chor des TSGV-Hattenhofen singt am 14. Dez. 2019:

Nach einer kurzen Einstimmung des gemischten Chores beginnt das Konzert mit dem Lied **„Ein guter Tag zu Ende geht“** (v. Rudolf Lang). Kati Schultheiss begrüßt den Chor und wünscht allen einen stimmungsvollen Nachmittag. Bei **„Alle Jahre wieder“** können auch die Zuhörer mitsingen. Es ist erstaunlich, dass einige Bewohner ohne Liederheft die Lieder kräftig mitsingen. **Brigitte Kaspar** trägt im Laufe des Nachmittags noch mehrere Gedichte, Geschichten vor. Der Veranstaltungsraum ist mit ca. 50 Zuhörern sehr gut besetzt und das ist einmalig.

Frühzeitig haben sich schon ein paar Bewohner eingefunden; auch Sänger-innen und Sänger mit Dirigent haben sich schon eingefunden. Die Tische sind gedeckt für eine Stärkung nach dem Chorauftritt.

Brigitte Kaspar trägt vor.
Mit viel Applaus, dem Dank von Kati Schult-heiss mit der Aussicht auf weitere Auftritte in 2020 wird der Chor verabschiedet. Ein kleines „Gschenkle“ wartet schon auf der Theke.

34. Veranstaltungen im 1. Quartal 2020

Januar

Di	14.01.	14.30 Uhr	Jahresrückblick
Mi	15.01.	14.30 Uhr	Quartalgeburtstag
Fr	17.01.	7.30 Uhr	großes Frühstück
Sa	25.01.	17.00 Uhr	Winterzauber
Fr	31.01.	12.00 Uhr	Schlachtplatte essen

Februar

Di	18.02.	18.30 Uhr	Treffen FE mit Mitarbeiter
Di	25.02.	17.15 Uhr	Candle Light Dinner
Fr	28.02.	7.30 Uhr	großes Frühstück

März

Di	03.03.	7.30 Uhr	Männerfrühstück
Sa	21.03.	14.30 Uhr	Mandolinenorchester
Fr	27.03.	7.30 Uhr	großes Frühstück
Sa	28.03.	14.30 Uhr	Konzert „Frühling“
Fr	31.03.	7.30 Uhr	Frauenfrühstück

Cafeteria-Termine

jeweils Donnerstag 14.30Uhr

9.1. – 23.1. – 6.2. – 20.2. Fasching – 5.3. – 19.3.

35. ökumenische Andachten im Seniorenzentrum um 16.00Uhr :

04.01. Christusbund 16.00Uhr Daniel Hoffmann
13.01. evangelisch
27.01. katholisch
10.02. evangelisch
15.02. Christusbund 16.00 Uhr Markus Kicherer
24.02. katholisch
09.03. evangelisch
13.03. Christusbund Kinderstunde 15.30 Uhr Monika Wagner
23.03. katholisch

36. Tageszentrum im DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg in Weilheim an der Teck

Ein Besuch im Tageszentrum ermöglicht

- **älteren Menschen,** zu Hause wohnen bleiben zu können und tagsüber einen anregenden Alltag zu erleben.
- **Angehörigen,** Unterstützung und Entlastung zu erfahren und ihre älteren Familienangehörigen gut betreut zu wissen.

- Kommen Sie mit uns ins Gespräch
- Lassen Sie sich unser Angebot vorstellen
- Schauen Sie sich unsere Räumlichkeiten an

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Team des Tageszentrums im DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg
Kalixtenbergstr. 28, 73235 Weilheim an der Teck, Tel. 07023/109-18

Öffnungszeiten des Tageszentrums: Montag bis Freitag von 8 – 16 Uhr

37. Kooperationspartner

Sanitätshaus Maisch

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
Manuel Haußmann

Bei uns steht
der Mensch
im Mittelpunkt

LEISTUNGEN
- Krankengymnastik
- Schlingentisch
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis für Erwachsene, Kinder und Säuglinge nach:
  - Bobath - Vojtam - PNF
- Atemtherapie (Atemwegserkrankungen/ Mukoviszidose)
- Reflektorische Atemtherapie
- Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie
- Klassische Massage
- Querfriktionen
- Triggerpoint Behandlung
- Fango/Heißluft/Heiße Rolle
- Eisanwendungen
- Elektrotherapie
- **Hausbesuch**
- Kinesio-Taping
- Magnetfeldtherapie
- Galileo-Vibrationstraining
- Reflexzonentherapie am Fuß
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- AKUPUNKT-Massage nach Penzel
- Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegmann
- Osteopathie
- Craniosakrale Therapie

KURSANGEBOT
- Wirbelsäulengymnastik
- Rückenschule (auch für Kinder)
- Bauch-Beine-Po-Gymnastik
- Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Nordic-Walking-Kurse
- BodyBalancePilates
- Sturzprophylaxe

Göppingerstr. 32/1 | 73119 Zell u. A. | Tel.: 0 71 64 / 28 27 | Fax: 0 71 64 / 28 58 | info@praxishaussmann.de | www.praxishaussmann.de

Wäscherei - Reinigung

- Lederreinigung
- Teppichreinigung
- Hemdendienst
- Gardinenservice
- Nassreinigung
- Schmutzfangmatten
- Mietwäsche
- Hotelwäsche/Gastrowäsche

koch Textilpflege GmbH

72555 Metzingen • James-Watt-Str. 2 • Tel. 07123-9668-0

HEUTE MIT DER TRADITION
FÜR DIE ZUKUNFT

BEZGENRIETER STR. 42 · 73092 HEININGEN
TEL 07161 41468 · WWW.ALBRECHTKAUDERER.DE

38. Bauernregeln

www.planetsenior.de/lustige-sprueche_bauernregeln

1. Föhnt der Hahn sich seinen Kamm, glüht er rot und steht ganz stramm.
2. Hat der Bauer kalte Schuhe, steht er in der Tiefkühltruhe.
3. Haben die Kühe nichts zu fressen, hat sie der Bauer wohl vergessen.

39. Lösung Rätsel Seite 14

1. **Lösung:** Nein, denn das ist die eigene Mutter.
2. **Lösung :** Das Mädchen hat am Abend schon den Adventskalender geöffnet und die Schokolade des nächsten Tages genascht.

Bildnachweis

Seite 1 weihnachtlich geschmücktes Haus in Sparwiesen 2015 G.Weinreich
Seite 8 Sonnenblumenfeld bei Zell u.A. 13.10.2019 G.Weinreich
Seite 14 Jean Rostand Foto babelio.com
Seite 14 Weihnachtsmarkt in Esslingen 29.11.2018 G.Weinreich
Seite 35 Weihnachtsbaum wikipedia

Quelle

- Seite 8: **Herbstbild von Fr. Hebbel**

Kontaktdaten:

DRK-Seniorenzentrum Hattenhofen, Hauptstraße 24/1, 73110 Hattenhofen,
Tel.: 07164 1 49 87 13. Fax: 07164 1 49 87-40.
info@seniorenzentrum-hattenhofen.de
www.seniorenzentrum-hattenhofen.de

Impressum

Redaktion: Kati Schultheiss Pflegedienst- und stellvertretende Einrichtungsleitung
Günther Weinreich Koordinator für freiwillig Engagierte
Blitzlicht-Gestaltung
Druck: ce-print Offsetdruck GmbH Metzingen
Auflage: 160 Exemplare